



anfangs mit Homöopathie, Misteltherapien, Akupunktur und Traditioneller Chinesischer Medizin. Im Laufe der Jahre wird er zunehmend verrückt und beginnt, mit den verschiedensten alternativen Behandlungsmethoden zu experimentieren, zum Beispiel mit Kinesio-

logie, Bachblüten, Schüßler-Salzen, Eigenurintherapie oder Achtsamkeit. Später entdeckt er die elektromagnetischen Verfahren wie Elektroakupunktur und Bioresonanz, befasst sich mit der heroischen Medizin des 19. Jahrhunderts und lässt sich Brenneisen mit seinen Initialen machen. Schließlich glaubt er, ein Medium zu sein und führt Geistheilungen durch. In seinen Diskussionen und Streitereien mit Karl werden die alternativen Heilverfahren beleuchtet. Insofern ist der größte Teil des Romans durchaus ein Sachbuch. Eingebettet ist die Handlung in eine fiktionale Geschichte über ein virtuelles Wesen, das an einem Werk über eine intergalaktische Medizin schreibt und sich auf der Erde zunächst mit Naturheilkunde und dann mit alternativer Medizin beschäftigt, weil es in der Schulmedizin nichts Neues entdecken kann.

Herausgeber: Herrmann Wolf. Max Meister und der Untergang der alternativen Medizin. Eine Medizinsatire. 192 Seiten, Kartoniert, ISBN 978-3-347-38860-4. 12,90 Euro. tredition GmbH, Hamburg.

Würzburg – 16. März 1945

Das Buch stellt die Zerstörung Würzburgs am 16. März 1945 in einen größeren Zusammenhang:



Es dokumentiert Vorgeschichte, Ablauf des Angriffs, Leben in den Ruinen, Wiederaufbau, Spiegelung der zerstörten Stadt in der zeitgenössischen Kunst und den Wandel der Erinnerungskultur in den vergangenen 75 Jahren. Der dokumentarische Bildband würdigt

die Wiederaufbauleistung der Würzburger und möchte vor dem Vergessen bewahren. Eine 3D-Brille zur Betrachtung der stereographischen Luftaufnahmen der zerstörten Stadt liegt bei.

Herausgeber: Andreas Mettenleiter. Würzburg – 16. März 1945. Dokumentation zum 75. Jahrestag der Zerstörung. 256 Seiten, Leinenband mit Prägung und Schutzumschlag, ISBN 978-3-940072-30-6. 24,95 Euro. Akademon Verlag GmbH, Pfaffenhofen.

Kurs NordWest

Peter Döbler wuchs mit der Idee des Sozialismus und Kommunismus auf, fest eingebunden in das gesellschaftliche DDR-Gebilde, bis er erkennen musste, dass dort kein Platz für seine Vorstellung von Freiheit vorgesehen war. Er musste sich entscheiden und tat etwas, was noch nie ein Mensch vor ihm gemacht hatte. Ohne einen einzigen Schluck Wasser begab er sich im Sommer 1971 an den Kühlungsborner Strand, watete mit einem Neopren-Nassanzug in die Ostsee und schwamm 45 Kilometer, an Grenzposten, Patrouillenbooten und Schießbefehl vorbei, Richtung Fehmarn.

Es ist die längste Strecke, die je ein Mensch, allein und ohne Hilfsmittel, über die Ostsee geschwommen ist und gehört zu den spektakulärsten DDR-Fluchten überhaupt. Dieser Roman erzählt die Geschichte eines Arztes, eines



mutigen jungen Arztes, der Unvorstellbares geleistet hat, um endlich in der Freiheit seine Träume leben zu können.

Doch was genau waren die Hintergründe? Wie sahen seine Vorbereitungen aus? Und wie reagierte die SED nach seiner Flucht?

Ein eindrucksvolles Stück deutsch-deutscher Zeitgeschichte.

Herausgeber: Rob Lampe. Kurs NordWest. Wie der Arzt Peter Döbler 45 km in die Freiheit schwamm. 283 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-947145-54-6. 20 Euro. hansanord Verlag, Feldafing.

